

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Augsten (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Kontrolle von Saatgut in Thüringen auf gentechnisch veränderte Bestandteile

Die **Kleine Anfrage 1426** vom 14. April 2011 hat folgenden Wortlaut:

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein teilte in ihrer Medien-Information vom 12. April 2011 mit, dass gentechnisch verändertes Maissaatgut aus dem Verkehr gezogen werden musste. Beprobt wurden der Information zufolge neun Chargen, von denen fünf Kontaminationen aufwiesen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung der Gentechnikfreiheit im Bereich Saatgut bei? Wie bewertet sie vor diesem Hintergrund die diesbezügliche Bundesratsentscheidung (Bundesratsdrucksache 46/11 [Beschluss]) vom 18. März 2011? Wie hat sie dazu abgestimmt?
2. Wie erfolgt in Thüringen für die anstehende Vegetationsperiode die Überwachung von Saatgut auf Gentechnikfreiheit? Welches Saatgut wird kontrolliert? Wer führt diese Beprobungen durch? Wie ist die Kontrolldichte?
3. Für den Fall, dass es derartige Kontrollen gab: Welche Ergebnisse erbrachten diese in Bezug auf gentechnische Verunreinigungen?
4. Wie würde im Falle eines Befundes, der auf eine gentechnische Verunreinigung schließen lässt, die Information an relevante Interessenten (Behörden, Landwirte, Verbraucherzentrale, weitere) erfolgen?

Das **Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Mai 2011 wie folgt beantwortet:

Vorangestellt sei auf die inhaltsähnliche Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 565 des Abgeordneten Dr. Augsten (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) "Saatgut mit gentechnisch verändertem Mais verunreinigt" verwiesen.

Zu 1.:

Vor dem Hintergrund des Landtagsbeschlusses "Thüringen aktiv gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen" (DS 5/1152) entspricht es der politischen Zielsetzung eines gentechnikfreien Pflanzenbaus in Thüringen, auch kleinste Anteile von gentechnisch veränderten Organismen im Saatgut zu sanktionieren. Demzufolge misst die Landesregierung der Gentechnikfreiheit im Bereich Saatgut einen sehr hohen Stellenwert bei.

Die Landesregierung begrüßt vor diesem Hintergrund die Bundesratsentscheidung vom 18. März 2011 (Bundesratsdrucksache 46/11), sie wurde von Thüringen mitgetragen.

Zu 2.:

Die jährliche Kontrolle des Saatgutes auf gentechnisch veränderte Bestandteile wird, entsprechend den Vorgaben durch das Gentechnikrecht, von der verantwortlichen Vollzugsbehörde, dem Thüringer Landesverwaltungsamt veranlasst. Kontrolliert wird im Handel befindliches konventionelles Saatgut für das es bereits international auch gentechnisch veränderte Sorten gibt. In Thüringen wird hauptsächlich importiertes Maissaatgut geprüft.

Die Beprobungen werden durch die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle stichprobenartig durchgeführt.

Da der Landesregierung der Gesamtumfang des im Handel befindlichen Saatgutes nicht bekannt ist, können keine konkreten Aussagen zur Kontrolldichte getroffen werden.

Zu 3.:

In diesem Jahr wurden in Thüringen insgesamt 34 Maissaatgutproben unterschiedlicher Sorten gezogen und auf GVO geprüft. In keiner dieser Maissaatgutproben konnte eine gentechnische Veränderung nachgewiesen werden.

Zu 4.:

Im Falle eines Befundes, der auf gentechnisch veränderte Bestandteile schließen lässt, wird über die Vollzugsbehörde frühzeitig veranlasst, dass der entsprechende Händler, Sorteninhaber, betroffene Landwirt und die zuständigen Behörden des Bundes und der Länder über den Verdacht unterrichtet werden. Letzteres erfolgt darüber hinaus sofort über eine von den Ländern eingepflegte zentrale webbasierte Datenbank. Alle weiteren Interessenten finden die jeweils aktuellen Untersuchungsergebnisse aller Bundesländer im öffentlich zugänglichen Teil des Internetportals der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Gentechnik, <http://www.lag-gentechnik.de/index.htm>.

Reinholz
Minister